

KRITISCHES KRITISCHES



KARTIEREN!

KARTIEREN

ÜBUNG ÜBUNG

Wir möchten Dir eine tolle Übung nahebringen, welche uns im Kontext eines Seminars zu „sorgenden Städten“ vorgestellt wurde: das kritische Kartieren.

Ziel der Übung ist es, eine eigene Karte von Deinem Kiez/ Stadtteil/ Dorf zu erstellen, auf der Du die dortigen Sorge-Infrastrukturen festhältst. Du kannst Dich dafür an folgenden Fragen orientieren:

Welche Orte und Institutionen der Sorge (im weitesten Sinne) gibt es?

Eventuell: Wie sind diese eingebunden?

Welche Angebote fehlen?

Wo wird der Ort von Dir oder anderen Menschen mitgestaltet?

Wo wird sich öffentlicher Raum angeeignet?

Wo fehlen Freiräume?

Welche Gefühle verbindest Du mit bestimmten Orten? Wo verspürst Du beispielsweise Freude und fühlst Dich wohl und wo bist Du vielleicht gestresst oder fühlst Dich unwohl?

Schön wäre es, wenn Du Dir Zeit für einen Spaziergang durch den von Dir gewählten Ort nehmen könntest und dabei bewusst darauf achtest, wo Dir Sorgeinfrastruktur und -Institutionen begegnen. Beispielsweise Orte an denen kein Profit generiert wird, an denen Du Dich nicht nur dann aufhalten darfst, wenn Du etwas kaufst.

Bei der Erstellung der Karte kannst Du so kreativ sein, wie Du möchtest, es muss sich dabei nicht um einen „klassischen“ Stadtplan handeln: Du kannst frei zeichnen, ein Grafikdesign-Programm oder digitale Whiteboards etc. nutzen. Halte Anmerkungen, Legende oder Hinweise neben der Karte fest.

Tausche Dich anschließend gerne mit Nachbar*innen darüber aus. Es geht immerhin um den Ort, an dem Ihr lebt, warum ihn also nicht gemeinsam lebenswert(er) gestalten? :)